

Online Firm- Schulstunde zum Thema:

Verkündigung/ Zeugnis geben/ Martyria

Als Evangelium (= Frohbotschaft, Gute Nachricht, frohe Botschaft oder Heilsbotschaft genannt) bezeichnet das Christentum die Botschaft, die Gott durch Jesus Christus an die Menschen richtet und deren Verkündigung Aufgabe der Christen ist.

Martyria heißt übersetzt Zeugnis geben. So sind die Märtyrer, die für ihre Überzeugung bis in den Tod gingen, Zeugen ihres Glaubens. Die Aufforderung, Zeugnis von seinem Glauben zu geben, ist dabei nicht nur Privatsache, sondern immer auch gemeinsame Überzeugung der Christenheit. Wenn auch heute nicht mehr der Tod droht (zumindest in Europa...), wenn man sich als Christ bekennt, so hat man dennoch unter Umständen auch Spott, Häme, Unverständnis und vielleicht sogar Ablehnung zu ertragen. Manchmal muss man sich gar für seine Überzeugung „zum Narren machen“. Eines jedenfalls scheint gewiss: Wenn in unserer Zeit sich jemand als Christ bekennt, erfordert dies zumindest Mut, weil es eben nicht immer und überall auf hohe Wertschätzung stößt.

An verschiedenen Stellen der Bibel werden die Gläubigen aufgefordert, Zeugnis zu geben und andere für Jesus Christus und das Evangelium vom Reich Gottes zu begeistern. So werden die Gläubigen im Ersten Petrusbrief aufgefordert: „Seit stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt“ (1 Petr 3,15b).

Auch im so genannten „Missionsbefehl“ im Matthäus-Evangelium fordert der auferstandene Jesus die Jünger auf: „Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie alles zu befolgen, was ich euch geboten habe“ (Mt 28, 19f).

Ähnlich ist die Aufforderung Jesus zu verstehen, die im Matthäus-Evangelium überliefert ist (Mt 10, 6 - 18), wo die Jüngerinnen und Jünger Jesu aufgefordert werden, die Lebensweise Jesu zu übernehmen und an seiner Verkündigung mitzuwirken.

Nachfolge Jesu bedeutet also immer auch konsequentes Zeugnis und Eintreten für die "Sache Jesu", die das Reich Gottes ist. Jesus selbst prangerte soziale Ungerechtigkeiten an, setzte sich über verkrustete Gesetzesvorgaben hinweg

und forderte, dass das Gesetz für den Menschen da sein solle.

Der Auftrag zur Verkündigung kann in Vielfältiger Weise geschehen:

- ❖ In der Weitergabe des Glaubens (Erziehung, Religionsunterricht...), aber auch in der Kunst und im "Vorleben" des Glaubens, der das Leben prägt und stützt
- ❖ In den Predigten im Gottesdienst, aber auch in den Medien (Rundfunk, Fernsehen)
- ❖ In der Vorbereitung auf die Feier der Sakramente (Taufe, Erstkommunion, Firmung)
- ❖ In der Bibelarbeit, der Erwachsenenbildung
- ❖ Im Alltag, wenn etwa aktuelle gesellschaftspolitische Themen diskutiert werden und Christen sich auf die in der Bibel grundgelegten ethischen Maßstäbe (vgl. 10 Gebote, Gottes- und Nächstenliebe, Mensch als Ebenbild Gottes) beziehen und diese Überzeugung auch in ihrem Leben "transparent" machen oder durch Übernahme politischer Ämter, in denen man dann aus seiner christlichen Überzeugung auch kein Hehl macht
- ❖ von Seiten der „offiziellen“ Vertreter der Kirche, also Papst, Bischöfen, Priester in Hirtenschreiben, päpstlichen Lehrschreiben (Enzykliken), öffentlichen Stellungnahmen zu Fragen der Gesellschaft.

So gehört es zur Aufgabe der Kirche, aus der Überzeugung als Christ auch in der Gesellschaft Position zu beziehen. Nicht um alles zu verdammen, sondern um dort aufzustehen, wo der Mensch in seiner Gottebenbildlichkeit bedroht ist.

Die Kirche hat den Auftrag des Dienstes an der Welt, manche fordern gar von der Kirche, dass sie ein „Wächteramt“ ausüben solle und sich dort zu Wort melden solle, wo Gerechtigkeit, Friede, Solidarität und Menschenwürde bedroht sind.

Wenn ihr gefirmt seid, sollt ihr also auch selbst Zeugnis über euren Glauben abgeben können. Dafür ist wichtig, dass ihr euch mit folgenden Fragen konfrontiert:

- **An was glaube ich?**

Hier ein Videotipp: <https://www.youtube.com/watch?v=Ge7BEvywC5U>

Schreib selber nieder, an was du glaubst.

- **Wie sieht mein Gottesbild aus?**

Eigentlich sollten wir uns kein Bild von Gott machen, aber uns Menschen helfen Bilder, um uns etwas vorzustellen, etwas zu verstehen...

Wie sieht Gott für dich aus? Male doch einmal ein Bild von ihm! Ich freue mich sehr, wenn du mir ein Foto davon sendest!

- **Wofür stehe ich ein?**

Hilfe können die 10 Gebote bieten, die Menschenrechte, die Kinderrechte... Vielleicht fällt dir noch mehr ein, das Orientierung bieten kann!

Schau dir dieses Video zu den 10 Geboten an:

<https://www.youtube.com/watch?v=pEdhETSf8fk>

Videotipp Menschenrechte:

<https://www.youtube.com/watch?v=T1VXkO3RrBs>

Videotipp Kinderrechte:

<https://www.youtube.com/watch?v=UIX1NiMDOQU>

Wenn du es genauer wissen möchtest:

<https://www.menschenrechtskonvention.eu/>

<https://unicef.at/fileadmin/media/Kinderrechte/crcger.pdf>

- **Was möchte Gott von mir?**

Du kannst ja mal in der Bibel lesen, das geht auch online:

<https://www.bibleserver.com/> (Such dir die Einheitsübersetzung aus)

Hier hab ich dir schon mal eine Stelle ausgesucht:

<https://www.bibleserver.com/EU/Matth%C3%A4us22%2C37-40>

Oder diese: <https://www.bibleserver.com/EU/R%C3%B6mer13%2C9-10>

Aber vielleicht möchtest du selber genauer herausfinden, was Gott von dir möchte. Wie wir in der Schulstunde Diakonie schon geschaut haben, welche Stärken du hast: Wie kannst du mit deinen Gaben und Talenten die Welt ein Stück besser machen? Was kann dein Beitrag sein?

Videotipp: „Werke der Barmherzigkeit“

<https://www.erzbistum-muenchen.de/im-blick/jahr-der-barmherzigkeit/cont/68942>

Unser Glaube kennt den Heiligen Geist. Er ist es, der uns führen und begleiten will, um in den vielfältigen Fragen des Lebens gute Wege und Entscheidungen zu finden. Der Heilige Geist wirkt in jedem Menschen. Er Heilige ist eine Verbindung zwischen uns und Gott und stattet uns dauerhaft mit Eigenschaften aus, die unsere Persönlichkeit im positiven Sinne verändern.

Wer sich dem Geist Gottes aussetzt, versucht in all seinem Handeln auf ihn zu hören, wird in vielen Bereichen seine Stärke erleben. Die vielfältige Weise, wie dieser Geist wirkt, finden wir in den sog. 7 Gaben des Heiligen Geistes zusammengefasst:

Weisheit (mit dem Herzen sehen)

Einsicht (Klarheit, Verstand)

Rat (Entscheidungshilfe)

Erkenntnis (Sinn finden, okay von nicht okay unterscheiden)

Stärke (gesundes Selbstbewusstsein)

Frömmigkeit (Streitkultur, Liebe zu den Menschen, Hören auf Gott)

Gottesfurcht (Respekt vor der Schöpfung, vor dem Wert des Menschen)

Folge diesem Link und such dir eine Gabe aus, über die du noch mehr lesen möchtest:

<https://www.erzdioezese-wien.at/7-gaben-des-heiligen-geistes>

An was glaube ich?

Mein Gottesbild?

Wofür stehe ich ein?

Was möchte Gott von mir?

Das Apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Die sieben leiblichen Werke der Barmherzigkeit

- Hungrige speisen
- Durstigen tränken
- Fremde beherbergen
- Nackte kleiden
- Kranke pflegen
- Gefangene besuchen
- Tote bestatten

Die sieben geistigen Werke der Barmherzigkeit

- Irrende zurechtweisen
- Unwissende lehren
- Zweifelnden recht raten
- Trauernde trösten
- Lästige geduldig ertragen
- Denen, die uns beleidigen, gern verzeihen
- Für Lebende und Tote beten

Die sieben neuen Werke der Barmherzigkeit

- Ich sage dir: du gehörst dazu
- Ich höre dir zu
- Ich rede gut über dich
- Ich gehe ein Stück mit dir
- Ich teile mit dir
- Ich besuche dich
- Ich bete für dich